

Harald Keller

Die Geschichte der Talkshow in Deutschland

Fischer Taschenbuch Verlag

Inhalt

Einleitung: Die Talkshow – Ein Baukasten	13
Etikettierungen – Die Talkshow im Sprachgebrauch 15	
Magnetbänder und Memoiren – Die Materiallage 18	
Bekenntnisse, Befunde, Blödeleien – Das Genrespektrum 20	
<i>Zwischenbild</i> 21	
1. Themen und Traditionen – Die Programmentwicklung in den USA	23
<i>Town meetings</i> und das <i>lyceum</i> 24	
Das Gericht als Forum und Bühne 28	
Die Talkshow im US-Hörfunk 29	
Die Talkshow als Fernsehformat 31	
Erweiterter Senderahmen – Sylvester Weavers Programmstrategien 32	
Talk zum Tagesbeginn – ›Today‹ 34	
Talk zum Tagesausklang – Die Late-Night-Show 37	
Die Urform – ›Broadway Open House‹ 37	
Bahnbrechend – Steve Allen und ›Tonight‹ 39	
Unberechenbar – ›The Jack Paar Tonight Show‹ 42	
Vom Ende der Flegeljahre 44	
<i>Zwischenbild</i> 47	
Reden ist Gold – Die <i>Daytime-Talkshows</i> 48	
Prototypen – Phil Donahue und seine Nachfolger 50	
Die Thronfolgerin – Oprah Winfrey 53	
Die Jugendvertreterinnen – Ricki Lake und Tyra Banks 55	
Angriff statt Argumentation – Die konfrontativen Talkshows 56	
Der Winkeladvokat – Geraldo Rivera 56	
Karnevalesker Krawall – Jerry Springer 57	
<i>Zwischenbild</i> 59	
2. Programmgeschichte der Rundfunkgespräche in Deutschland	60
Bildung per Unterhaltung – Die Anfänge 60	
Das politische Hörfunkgespräch 63	
Gesprächssendungen im NS-Rundfunk 67	
<i>Zwischenbild</i> 69	

Gesprächssendungen im Hörfunk der Nachkriegsjahre 70
 Hörfunk unter alliierter Kontrolle – Information und politische Aufklärung 71
 Freies Sprechen – Die Rückkehr einer demokratischen Tugend 77
 Streit ums ›Politische Forum‹ 81
 Diskussion vor Kommentar 83
Zwischenbild 86

3. Gesprächssendungen in den ersten Fernsehjahren . . . 87

Das Versuchsprogramm 87
 Formatentwicklung und rudimentäre Programmstrukturen: Der Programmbeginn 1952
 88
 Formatbezogene Überlegungen in der Publizistik 89
 Formatbezogene Überlegungen auf Seiten der Praktiker 95
 Angewandte Erkenntnisse – Formatentwicklung in der Praxis
 98
Zwischenbild 103

Demokratische Erziehung und Erfahrungsaustausch – Einflüsse des Auslands 104
 Innovation und Konsolidierung – Die Programmchronologie
 Unterhaltende Information – Informative Unterhaltungen 111
 Politische Gesprächssendungen Stühlerücken – ›Der Internationale Frühschoppen‹ 113
 Spartenübergreifend – Der Stammtisch als Prinzip 120
 Versuchsanordnungen 122
 Politik hautnah – ›Im Kreuzfeuer‹ 123
 ›Prächtige Erscheinungen‹ – Die ›Jugendstunde‹ und die Lust am indiskreten Blick 128
 Einhellige Zustimmung – ›Die Antwort der Mönche‹ 131
 Mit Saalbeteiligung – ›Das Gespräch des Monats‹ 135
 Autorenaussprache – ›Mein neues Buch‹ 138
 Unbefangenes Kennenlernen 139
 Von Tisch zu Tisch – ›Darf ich vorstellen?‹ 145
 Recht zur Diskussion gestellt Die Hörfunkreihe ›Das Gericht zieht sich zur Beratung zurück‹ 148
 Fernsehgerichtstage 154
Zwischenbild 157

4. Herausforderungen – Die 1960er-Jahre 162

Gesprächssendungen in der ARD 162
 Zur Rede gestellt – ›Im Kreuzfeuer‹ und Claus Hinrich Casdorff 163
 Reduktion und Ritualisierung – ›Pro + Contra‹ 168
Zwischenbild 171
 Gesprächssendungen im ZDF-Programm 172
 Der vertraglich verankerte Parteienzugriff 172
 Die Parteiensendung –

›Journalisten fragen – Politiker antworten‹ 175 Streit um den Status 179 Politik mit Publikumsappeal 181 Kräfteausgleich 184 Politiker im Naturzustand – ›Die Bonner Runde‹ 185 *Zwischenbild* 187

Partizipative Öffentlichkeit – ›Bürger fragen – Politiker antworten‹ 188 Die Finanzsituation als programmbestimmender Faktor 192 Themen und Teilnehmer – Ein Überblick 193 Porträt per Interview – Günter Gaus und die ZDF-Reihe ›Zur Person‹ 198 *Zwischenbild* 203

Exkurs: Der Fernseh-Knigge 204 Aus dem Fernseh-Knigge des Deutschen Bundestages 206 Mobile Talkshows und Magazingeplauder 208 Unterhaltungsbedarf 211 Reifeprüfungen – Die Jugend hat das Wort 212 Generationenkonflikte – ›Jugend fragt Politiker‹ 215 Ortsgespräche – ›Jour Fix‹, ›Diskuss‹ und ›Klatschmohn‹ 219 *Zwischenbild* 223

5. Streitlust und Sondierungsgespräche – Die 1970er . . . 224

Nominelle Modernisierung – Die Talkshow hat Premiere 225 Die Kultfigur – Dick Cavett 226 Vorreiter – ›Je später der Abend‹ 231 Leeres Gerede – ›Der heiße Draht‹ 235 Tonstörungen – Die Schwierigkeiten mit der Talkshow 238 Die Talkshow – Ein Zeichen der Zeit 240 Gruppendynamik – ›III nach 9‹ 242 Neugier aufs Private – ›Spätere Heirat nicht ausgeschlossen‹ 246 Das Private in den Medien 251 Das drollige Duo – Der ›Kölner Treff‹ 254 Die Premiere 256 Wohlwollende Kritik 260 *Zwischenbild* 262

6. Ausweitung des Spektrums – Die 1980er 264

Lieb und launig – ›So isses‹ 264 Vom Interview zur Intervention 265 Talk im Werbeumfeld – Die ersten Gesprächs-sendungen der kommerziellen Sender 267 Garstigkeiten und Geschäftssinn – ›Krügers Nationalquark‹ und ›Dall-As‹ 267 Streitsucht – Die Confrontation-Talkshows bei RTL 273 ›Explosiv – Der heiße Stuhl‹ – Die Premierensendung 274 In Wortgewittern 280 Laut und deutlich – ›A. T. – Die andere

Talkshow« 283 ›Wer redet jetzt wo?« – Die Premierensendung 283 Differenzen – ›A. T. – Die andere Talkshow« und die ›Morton Downey, Jr., Show« 289 Der aktuelle Rückblick – ›Die Woche – Menschen im Gespräch« 295 *Zwischenbild* 297

7. Am Tag und in der Nacht – Die 1990er 300

Maßvoll meinungsbildend – ›Talk im Turm« und ›Sabine Christiansen« 300 Die interaktive Fernsehzeitung – ›0137« 304 Spätvorstellungen – Die Late-Night-Show im deutschen Fernsehen 307 ›Zurück zu mir« – Die Premiere von ›Gottschalk täglich« 300 ›Gottschalk täglich« – Der zweite Tag und folgende 318 Der Stellvertreter – ›Nachtschau« mit Thomas Koschwitz 322 Entwicklungsschritte – Die ›Michael-Braun-Show« und ›Schmidteinander« 324 Die tägliche Herausforderung – ›Die Harald Schmidt Show« 325 *Zwischenbild* 330

Unruhige Kaffeekränzchen – Die Nachmittagssendungen 332 Aufwertung einer Randzone – ›Talk täglich« 332 ›Hans Meiser« und die ›Talk-Familie« 334 Kalkulierte Inszenierungen und Showcharakter 341 Schnellurteile – Gerichtsshow am Nachmittag 344 Entscheidungssuche 345 Muster der *Daily Talk Shows* in neuem Format 346 *Zwischenbild* 349

8. Direktverbindung mit dem Alltag – Der Sonderfall ›Big Brother« und das performative Realitätsfernsehen 351

Zeit für Gespräche 351 Wahrzeichen und Warenzeichen – ›Big Brother« als Stammeskultur 353 Der Produktverbund – ›Big Brother« als Geldmaschine 354 Die Ware Leben: Langzeitbeobachtungen und gespielte Realität 355 Blickpunkt Familie 355 Wohngemeinschaften 357 Fiktionalisierung und unterhaltsamer Dokumentarismus 358 Ausdifferenzierung des Angebots – Die Nachmittagsprogramme 359

9. Gesprächssendungen und Talkrunden im Fernsehen der DDR	361
›Für den Anfang schon viel‹ – Kulturerkundungen	361
Fragestunde mit Zuschauerbeteiligung – ›Porträt per Telefon‹	363
Nostalgie und Parodie	366
Der Faktor Jugend	367
Eine Nische für das freie Wort – Der ›Jugendfilmklub‹	368
Stimme der Opposition – ›elf99 – Talk mit open end‹	371
<i>Zwischenbild</i>	372
10. Schlussbild	374
Anhang	377
Anmerkungen	379
Quellen	426
Literatur	426
Zeitungs- und Zeitschriftenbeiträge	440
Zeitungs- und Zeitschriftenartikel ohne Verfasserangabe	448
Interviews	451
Senderveröffent- lichungen und Pressematerialien	452
TV-Sendungen sekundä- ren Inhalts	454
Web-Seiten	454
Medien	454
Sammlungen und Archive	455
Abkürzungsverzeichnis	456
Bildnachweis	457
Danksagung	458
Namenregister	459
Register der Hör- funk- und Fernsehsendungen	471